



## Newsletter 15

### Ausstellungen in Steckborn und in Sainte-Marie-aux-Mines, 2018

Ausstellungen sind immer ein Ereignis: Ein Ort wird gestaltet, ein Dialog entsteht von Raum und Menschen mit den Objekten, die sonst im Schrank, im Atelier, im Keller verborgen leben und stille, selbstbezogene Monologe führen. Nun entfalten sie sich und offenbaren ihr Wesen, ihren Daseinszweck, ihren Sinn.

In diesem Jahr kamen die Quilts der Galerie in gleich zwei sehr verschiedenen Bereichen zum Gespräch:

Im Juni im **Haus zur Glocke, Ausstellung „Körper Rhythmus Zahl“**, in Steckborn TG, wo ein Dialog mit der modernen Kunst- und Künstlerszene stattfand;

und im September im Elsass, in Sainte-Marie-aux-Mines während des **Carrefour Européen du Patchwork 2018**, in einer von Patchwork und Quilts ‚gesättigten‘ Umgebung.

‚Zwei sehr verschiedene Bereiche‘: Konvergieren sie aber nicht gerade zueinander, wenn sie sich in ‚so verschiedenen‘ Bereichen offensichtlich behaupten?

Das **Haus zur Glocke** in Steckborn ist ein von der Künstlerin und Professorin Judit Villiger (HSK Zürich) initiiertes und geleitetes Kunstraum, in welchem Künstler sich jeweils zu aktuellen Themen äussern, z.B. „Vom Wert des Überbleibsel“, „Wer die Arbeit tut“, „Kunst und künstliche Intelligenz“. Das Haus wird zu einem Ereignis- und Erfahrungsraum.

Im Juni war das Thema „Körper Rhythmus Zahl“.

Den Auftakt zu dem im ganzen Haus konzertierten Thema bildeten drei Quilts, die in ihrer schlichten und klaren Geometrie einen ersten starken Akzent setzten. Gleich beim Eintritt in das Haus stimmten sie in ihrer ruhigen und kraftvollen Präsenz den Eintretenden in das Thema der Ausstellung ein, sekundiert durch die Basaltguss-Plastik von Reto Müller.

Da es sich bei zweien der Quilts um amische aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts handelte, wurden die Fäden von der Vergangenheit in die Gegenwart geknüpft. Auch bezüglich der





Lebensweise der Amischen liesse sich vieles zu unserem Verhältnis zu unserer eigenen Gegenwart sagen. Der im Haus zur Glocke von Judit Villiger permanent angeregte künstlerische Prozess bringt solche Fragen immer wieder ins Bewusstsein, regt zur Reflexion über unser aktuelles Befinden an (Die aktuelle Ausstellung befasst sich mit dem ‚Wert des Überbleibsel‘).

Die zweite Ausstellung, jene im Elsass, der **Carrefour Européen du Patchwork**, bewegte sich dann ganz in der Quilt- und Patchwork-Welt.

Das Silbertal wird seit 1995 einmal im Jahr zum Zentrum der europäischen Patchwork-Welt. Dutzende von Künstlerinnen und Künstlern zeigen dort ihre Werke an über 30 Ausstellungsorten, verteilt auf die vier Gemeinden Sainte-Marie-aux-Mines, Sainte-Croix-aux-Mines, Lièpvre und Rombach-le-Franc im Val d’Argent.



Seit 1993, seit der grossen Tagung im Gedenken an die Geburt der Gemeinschaft der Amischen, zeigt Jacques Légeret seine amischen Quilts in Sainte-Marie-aux-Mines. Sein langjähriger freundschaftlicher Kontakt mit Amischen in den USA prädestiniert ihn dazu. Seine Erfahrungen hat er in seinem sehr lesenswerten Buch ‚L’énigme amish‘ dargestellt<sup>1</sup>.

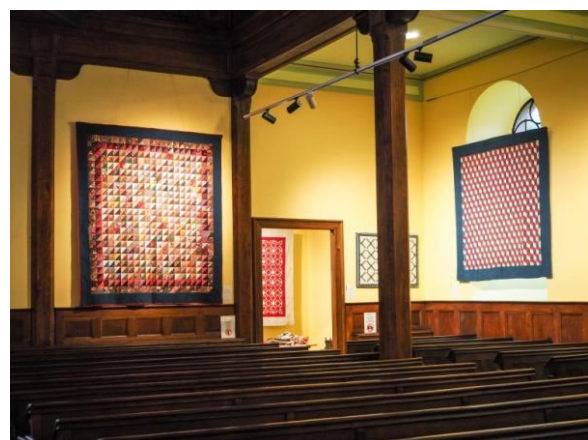
ihn in diesem Jahr gebeten, diese Sammlung am zentralen Ort von Sainte-Marie-aux-Mines, im Théâtre, auszustellen und einzurichten. Dadurch wurde sein sonst angestammter Platz in der Église des Chaînes frei, und ich erhielt die Gelegenheit, dort Quilts der ‚Galerie zum Quilt‘ auszustellen.

Die Gemeinden des Tals hatten in den vergangenen Jahren eine Sammlung von amischen Quilts aufgebaut (mehrheitlich aus seiner Sammlung) und

Dies tat ich denn mit grossem Vergnügen.

Da ein Teil dieser Quilts mennonitisch ist, wurde auch die Kontinuität und der Bezug zu den Aktivitäten der Mennoniten, die am selben Ort ihre Gemeinschaft vorstellten, gewahrt.

Durch die Grösse des Raums war eine richtige „Choreografie“ möglich. Die Sterne und Sonnen beim Altar („Star of Bethlehem“, „Sunburst“) wurden sekundiert durch Sterne links und rechts



<sup>1</sup> L’ÉNIGME AMISH, Vivre au XXI<sup>e</sup> siècle comme au XVII<sup>e</sup>, 2017, Jacques Légeret, Editions Labor et Fides, Genève

im Eingangsbereich. Zwischen den Quilts bildete sich ein Dialog, sodass eine wohltuend harmonische Atmosphäre entstand.

Die Anzahl der Vorträge war dieses Jahr besonders umfangreich: Fast jeden Tag fanden zwei Vorträge statt, mit Vertreterinnen und Vertretern aus Afghanistan, Kenya, den USA, Frankreich und der Schweiz. Drei Vorträge waren den „Gastgebern“, den Mennoniten und Amischen, gewidmet: Jacques Légeret berichtete über seine Erfahrungen im direkten Kontakt mit den Amischen, und korrigierte dabei viele Vorurteile bezüglich dieser Gemeinschaft; Fritz Goldschmidt, Präsident von AFHAM<sup>2</sup> berichtete über die pionierhaften Ergebnisse und Methoden in der Landwirtschaft bei den Amischen und den Mennoniten; und ich selber zeigte, wie sich Amische Quilts und Konkrete Kunst trotz der Verschiedenheit ihrer Geschichte in Präsenz, Klarheit und Achtsamkeit in Hiersein und Gegenwart treffen.

Gemäss dem Motto meiner Ausstellung, „Die Gegenwart der Vergangenheit“, konnte ich einmal mehr den unbedingten Gegenwartsbezug dieser Werke bezüglich Gestaltung, Kreativität, Sorgfalt und Hingabe zeigen.



Die Vielfalt bei den ausstellenden Künstlern und Künstlerinnen war wieder sehr gross.

Eine Entdeckung war für mich die Japanerin Shizuko Kuroha, eine wahrhafte Meisterin, nicht nur als Quilt-Künstlerin sondern auch als Lebensmeisterin. Ihre Werke zeugen von aussergewöhnlicher Tiefe und Spiritualität. Der Verlag Quiltmania hat 2018 über sie ein Buch veröffentlicht („Pieces of my Life“).

So treffen sich Gegenwartsbezüge auf den verschiedensten Ebenen – und es bildete sich sogar ein Faden zu meinem Newsletter 10 („Amish und Japan“).

Hans Zogg, im Oktober 2018

## Besuche in der Galerie

Kein Bild ersetzt die Wirklichkeit.  
Ich freue mich über Ihren Besuch in der Galerie.

**Preise auf Anfrage:** [info@galerie-zum-quilt.com](mailto:info@galerie-zum-quilt.com)

Der Newsletter erscheint in unregelmässigen Abständen und informiert Sie über neue Hängungen von Quilts und andere Aktivitäten in Zusammenhang mit der Galerie.

Die ganze Sammlung sehen Sie auf meiner Homepage [www.galerie-zum-quilt.com](http://www.galerie-zum-quilt.com)

Dort finden Sie viele weitere Informationen und können auch die Newsletters ansehen und abonnieren.

---

<sup>2</sup> AFHAM : Association française de l'histoire anabaptiste mennonite